# Kundeninformation Kennzeichnung von Atemluftflaschen nach CLP





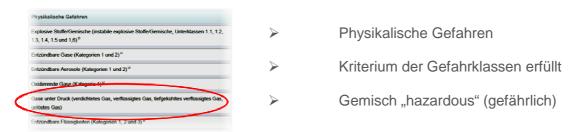


Sehr geehrter Kunde unserer Atemluftflaschen,

nachdem im Jahre 2002 in Deutschland als Umsetzung einer europäischen Richtlinie die Betriebssicherheitsverordnung in Kraft getreten ist, und nachdem im Jahre 2009 in Anlehnung an die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) die europäische GHS Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, genannt CLP-Verordnung (Classification, Labelling and Packaging), in Kraft getreten ist geht mit dem 1. Juni 2015 die Übergangsfrist für die Kennzeichnung von Gefahrstoffgemischen zu Ende, so dass zu diesem Stichtag die Behältnisse, unter anderem zur Aufnahme von Atemluft (verdichtete Luft) entsprechend des Global Harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen (GHS) als Gefahrstoff gekennzeichnet sein müssen.

Dieses neue System zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen betrifft von der Anwendung her auch die Befüller, in der CLP-Verordnung auch als "Formulierer" bezeichnet, die unter anderem für Dritte befüllen, und somit rein rechtlich gesehen, das Gefahrstoffgemisch in Verkehr bringen. In diesem Fall geht die Gefahr jedoch nicht rein von dem Gemisch aus, sondern liegt im Bereich der physikalischen Eigenschaften, hier in der hohen Verdichtung.

Da jetzt nach neuem europäischem Recht die physikalischen Gefahren (neue Gefahrklassen) in die Betrachtung einbezogen werden, besteht bei Abfüllung der verdichteten Luft die Kennzeichnungspflicht nach CLP für die Inverkehrbringer:



Diese Einstufung der verdichteten Luft (Pressluft) als gefahrbringendes (physikalisch) Gemisch im Rahmen der CLP ist erklärlich, schaut man auf die Ereignisse mit Atemluftflaschen der letzten Jahre.









Die Endergebnisse einer schlagartigen Druckexpansion einer Atemluftflasche durch ein abgerissenes Ventil zeigen deutlich die Notwendigkeit zur neuen Einstufung der verdichteten Luft im Druckbehälter als "Gefährlich".

Die neue Einstufung der verdichteten Luft in **Gefahrenklasse**, **Gefahrenkategorie** und **Gefahrenkodierung** nach 1272/2008/EG (CLP) ergibt die "Physikalische Gefahr mit der Bezeichnung "Unter Druck stehende Gase" – verdichtete Gase (CLP: Press. Gas) –, der Kennzeichnung mit dem Signalwort "Achtung" und dem Gefahrenhinweis H280.

Das Gemisch ist somit nach CLP mit Gefahrenhinweis, Sicherheitshinweis, Piktogramm und Signalwort "Achtung" zu kennzeichnen.



#### Wer muss kennzeichnen?

- · Wer das Gemisch in Verkehr bringt
  - > Inverkehrbringen: "Bereitstellung für Dritte"
  - Wieder Befüllung: "Befüllen einer Atemluftflasche mit Atemluft"

### Wie muss gekennzeichnet werden?

- Mit Kennzeichnungsetikett auf dem Behälter (=Atemluftflasche)
- In deutscher Sprache (evtl. zusätzlich Englisch)
- Volumenabhängige Mindestabmessungen: 74 mm x 105 mm
- Mit folgenden Mindestangaben:
  - Name, Anschrift und Telefonnummer des Befüllers
  - Nennmenge des Gemisches, sofern diese Menge nicht auf der Atemluftflasche anderweitig angegeben ist
  - ➤ Produktidentifikatoren: Druckluft verdichtete Luft Pressluft

$\triangleright$	<u>Stoffbezeichnung</u>	Inhalt (Vol%)	CAS-Nr.	Einstufung CLP
	Stickstoff	78,1 %	7727-37-9	Press. Gas (H280)
	Sauerstoff	20,9 %	7782-44-7	Ox. Gas 1 (H270)
				Press. Gas (H280)



# Kennzeichnung nach Gefahrstoffrecht kontra Kennzeichnung nach Gefahrgutrecht

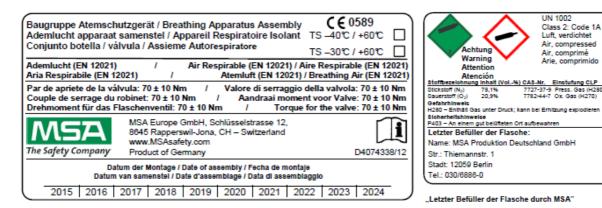
Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es einen Unterschied zwischen der Kennzeichnung nach Gefahrstoffrecht für das Inverkehrbringen von gefährlichen Stoffen und nach Gefahrgutrecht für den Transport gibt.

Es handelt sich dabei also um zwei verschiedene Regelungsbereiche. Die Kennzeichnung der Atemluftflaschen nach den Vorschriften des Gefahrgutrechts und nach CLP sind somit parallel vorzunehmen, können aber gemeinsam auf einem Etikett erfolgen.

# Wie muss gekennzeichnet werden?

- Mit folgenden Mindestangaben (Fortsetzung):
  - ➤ Gefahrenpiktogramm: GHS04 (Mindestfläche 5,18 cm²)
  - Signalwort: Achtung
  - ➤ Gefahrenhinweise: H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erhitzen explodieren
  - ➤ Sicherheitshinweise: P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren

# Kennzeichnungsetikett für MSA Atemluftflaschen (Muster)



Um den Aufwand zur Umsetzung der Forderung nach CLP und GHS für Sie als Anwender so

gering wie möglich zu halten, wird bei Composite Atemluftflaschen die Kennzeichnung nach Gefahrgutrecht und Gefahrstoffrecht nicht zusammen erfolgen, sondern getrennt. Daraus ergibt sich, dass die Kennzeichnung nach CLP und GHS mit Hilfe eines separaten Etikett Aufklebers erfolgt, wo die notwendigen Kennzeichnungen und auch die Adresse des Inverkehrbringers aufgebracht sind.

#### Kennzeichnungsverpflichtung der nachgeschalteten Befüller

Feuerwehren oder Einrichtungen, wie z.B. zentrale Atemschutzwerkstätten, die Atemluft mittels Kompressoren in Atemluftflaschen füllen und somit Druckluft herstellen, werden gemäß CLP zum "Formulierer", bzw. "nachgeschalteten Anwender" und somit verpflichtet, die CLP-konforme Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung vorzunehmen.

# Kennzeichnungspflicht des Befüllers

- jede Einrichtung, die Atemluftflaschen füllt, hat für korrekte Kennzeichnung zu sorgen
- Name, Anschrift, Telefonnummer müssen genannt sein
- der letzte Befüller muss auf der Kennzeichnung genannt sein





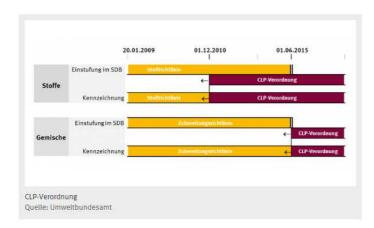
"Letzter Befüller der Flasche durch den Kunden"

Für unsere Kunden als die möglichen nachgeschalteten Inverkehrbringer (Befüller für Dritte) des Gasgemisches (komprimierte Luft), haben wir einen separaten Etikett-Aufkleber entwickelt, den wir mit der Bestellnummer 10167994-SP zum Kauf (10 Stück in Verpackungseinheit) anbieten werden.

#### Dokumentationspflicht des Befüllers

Sämtliche Informationen, die zum Zweck der Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP benötigt werden, müssen zusammengetragen und während eines Zeitraums von mindestens 10 Jahren nach der letzten Lieferung des Gemisches (Füllen einer Atemluftflasche) zur Verfügung gehalten werden!

#### Übergangsfristen zur Kennzeichnungsverpflichten nach CLP und GHS



Die Übergangsfrist gilt vom 20.01.2009 bis zum 31.05.2015 Die Vorschriften nach CLP sind ab dem 01.06.2015 zwingend zu beachten und umzusetzen.

"Abverkaufsklausel": Es gilt eine zweijährige Frist für bereits eingestufte, gekennzeichnete und verpackte Gemische, die vor dem 01.06.2015 in Verkehr gebracht werden (d.h. "in den Regalen liegen").



# Pflichterfüllung nach CLP und GHS durch MSA

Wir als MSA werden neue Atemluftflaschen, die wir bereits bei Lieferung mit verdichteter Luft (Atemluft) befüllt haben, entsprechend mit den oben genannten Etiketten versehen.

Für Sie als nachgeschalteter Befüller werden wir sobald als möglich das Kennzeichnungsetikett mit leerer Kontaktdatenfläche zur Verfügung stellen.

Diese Etiketten können unter der Bestellnummer 10167994-SP mit einer Verpackungseinheit von 10 Stück bei uns bzw. unseren Handelspartnern bestellt werden.

Für weitere Fragen stehen wir und unsere Handelspartner Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Team von MSA

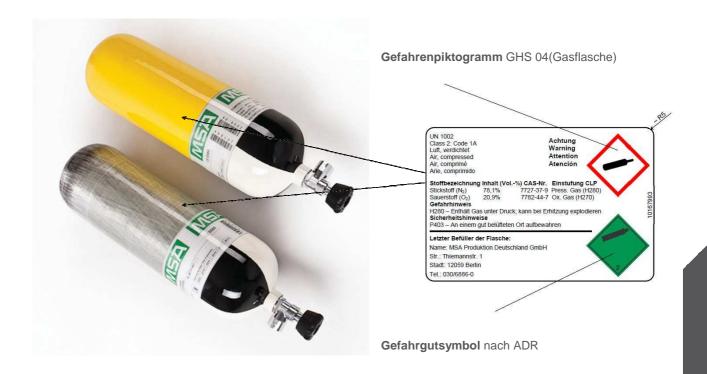


# Anweisung zur Anbringung der Kennzeichnung nach CLP und GHS

Wir bitten Sie, uns eventuell bei der Kennzeichnung der an Sie ausgelieferten Atemluftflaschen behilflich zu sein, da es möglich sein kann, dass die Ihnen zugesandten Atemluftflaschen noch nicht mit dem notwendigen Kennzeichnungsetikett nach CLP und GHS versehen sind.

In diesem Fall war es uns seitens der Produktion nicht mehr möglich gewesen, die Flaschen mit dem Etikett zu versehen, da sie bereits an unser Logistikunternehmen zum Versand an Sie übeführt waren. Für diesen Fall befinden sich die notwendigen Etiketten in einer Tüte, außerhalb der Umverpackung

Bitte entnehmen Sie in diesem Fall die Etiketten aus der Tüte der Umverpackung, entfernen von dem selbstklebenden Etikett die hintere Schutzfolie, und kleben, wie hier angegeben, das Etikett auf die Atemluftflasche. Die Richtung richtet sich nach der Schrift der Atemluftflasche.



Sollten Sie im Laufe der Betriebszeit der Atemluftflasche in die Situation kommen, die Atemluftflasche für einen anderen Verwender (Dritte) auffüllen zu müssen, so müssen Sie das mit MSA als den letzten Befüller gekennzeichnete Etikett entfernen, und das zweite, adressneutrale Etikett, an gleicher Stelle aufbringen, und die Kontaktdaten Ihrer Organisation, oder des Unternehmens mit einem wasserunlöslichen Stift eintragen.

Bei der Verwendung und Befüllung der Atemluftflasche in Ihrem eigenen Bereich muss die Kennzeichnung nicht geändert werden.

Ihre Team von MSA